

Nachhaltigkeits- strategie



Inhalt

Präambel	5
Governance	6
Ziele	
Maßnahmen	
Infrastruktur	8
Ziele	
Maßnahmen	
Lehre	11
Ziele	
Maßnahmen	
Forschung	13
Ziele	
Maßnahmen	
Transfer	15
Ziele	
Maßnahmen	
Studentische Initiativen und Engagement	17
Ziele	
Maßnahmen	

Vorwort

Viele zentrale Herausforderungen unserer Zeit kreisen um Nachhaltigkeitsthemen. Das betrifft nicht nur die Klimakrise und ihre ökologischen Folgen, sondern umfasst auch soziale und ökonomische Aspekte. Die Transformation hin zu einer nachhaltigen Entwicklung ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Als Bildungs- und Forschungseinrichtung sehen wir uns an der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm (Ohm) in besonderer Weise in der Verantwortung nicht nur Wissen über Nachhaltigkeit zu mehren und zu vermitteln, sondern auch danach zu handeln. Für uns ist Nachhaltigkeit ein zentrales Wertekonzept, das unsere Haltung und unsere Handlungen beeinflusst und gleichermaßen einen Schwerpunkt für Lehre, Forschung und Transfer bildet. Gemeinsam nehmen wir uns der Aufgabe an und dokumentieren mit unserer Nachhaltigkeitsstrategie, was wir bereits erreicht haben und wo wir noch besser werden wollen. Nachhaltige Entwicklung verbindet das ökologisch Tragfähige mit dem sozial Gerechten und sichert langfristig unsere ökonomische Leistungsfähigkeit.

Wir denken voraus – für uns an der Ohm bedeutet das ganz konkret, dass wir einen wesentlichen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leisten, indem wir uns in kultureller, organisationaler und infrastruktureller Hinsicht anpassen. Wir fördern in der Lehre gleichermaßen die curriculare und didaktische Entwicklung und den Kompetenzerwerb. Unsere Forschung richten wir lösungsorientiert und umweltbewusst an nachhaltigen Zukunftsthemen aus. Auf diese Weise werden wir wertvolle Impulse für das Zusammenleben in einer nachhaltigeren Gesellschaft liefern. Wir streben an, zu einer klimaneutralen Bildungs- und Forschungseinrichtung zu werden, deren Angehörige durch verantwortungsbewusstes ökologisches, soziales und ökonomisches Handeln neue Maßstäbe bei uns an der Hochschule und darüber hinaus setzen.

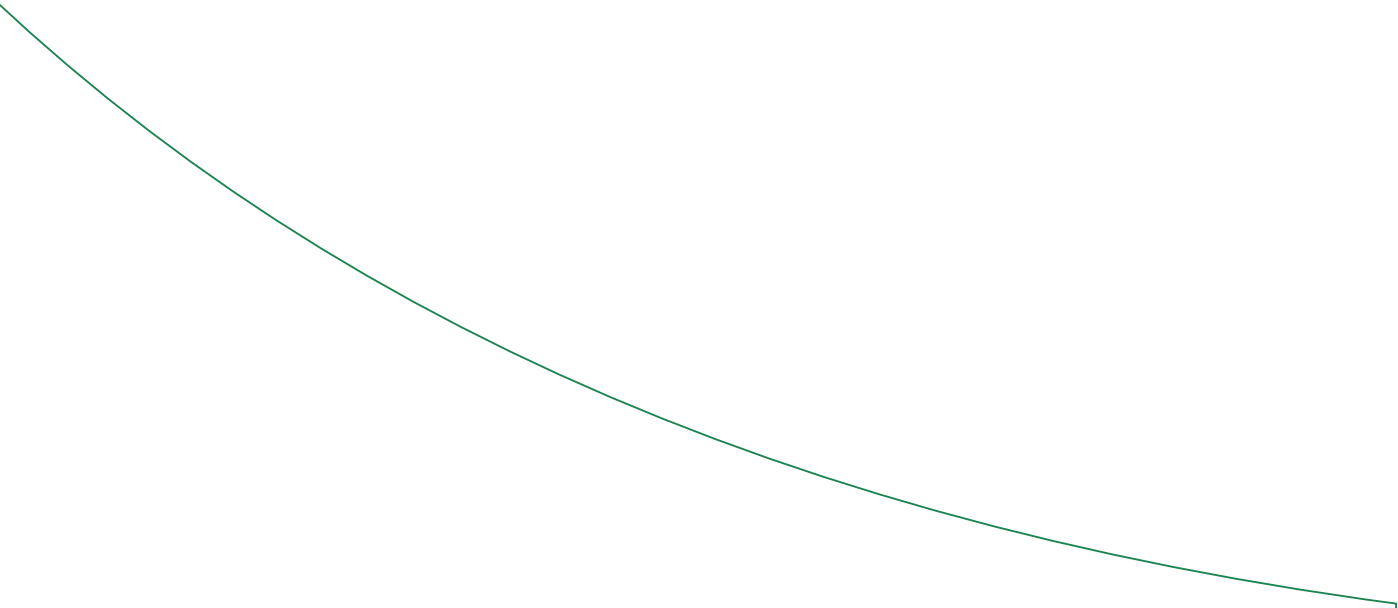
Wir haben als erste staatliche Hochschule in Deutschland 2021 eine Gemeinwohlbilanz vorgelegt, die aufgezeigt hat, wo noch Handlungsbedarf in der Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten besteht. Mit der vorliegenden Nachhaltigkeitsstrategie geben wir unseren bestehenden und zukünftigen Aktivitäten einen hochschulweiten Rahmen und legen motivierende Ziele und Maßnahmen fest. Sie ist das Ergebnis eines mehrstufigen, partizipativen Prozesses, in den alle Statusgruppen einbezogen waren. Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich beim Kernteam Nachhaltigkeit sowie dem erweiterten Kernteam für die konstruktive, kollegiale und ausdauernde Zusammenarbeit bedanken. Sie alle haben sich nicht nur mit viel Engagement in den Strategieprozess eingebracht, sondern sie haben dafür gesorgt, dass dieses Strategiepapier für alle Hochschulangehörigen steht.

Nun wünsche ich Ihnen eine spannende sowie anregende Lektüre und würde mich sehr freuen, wenn Sie uns aktiv dabei unterstützen, unsere Nachhaltigkeitsstrategie fortwährend in der lebendigen Praxis umzusetzen und weiterzuentwickeln.

Ihr



Prof. Dr. Niels Oberbeck
Präsident der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm



Präambel

„Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.“ (Brundtland-Bericht, 1987)

Diese Definition von Nachhaltigkeit, die bis heute nichts von ihrer Gültigkeit eingebüßt hat, basiert, wie auch die 17 Nachhaltigkeitsziele (SDGs) aus der Agenda 2030 der Vereinten Nationen, auf dem Grundverständnis eines unauflösbaren Zusammenhangs von ökologischen, sozialen und ökonomischen Aspekten. Nachhaltiges Handeln ist die Grundvoraussetzung für den Erhalt der Lebensgrundlagen künftiger Generationen. Hochschulen sind Zukunftslabore der Gesellschaft, ihnen kommt aufgrund ihrer Forschungs- und Bildungsfunktion eine gemeinwohlorientierte Verantwortung dafür zu, die gesellschaftliche Transformation hin zu mehr Nachhaltigkeit mitzugestalten. Dieser Aufgabe gerecht zu werden bedeutet für uns zum einen, gesellschaftliche Problemstellungen zu formulieren, sie auf wissenschaftlicher Basis methodisch zu untersuchen sowie zu diskutieren und zu lehren, um schließlich Lösungen auf breiter Basis zu entwickeln. Zum anderen denken wir in disziplinübergreifenden Zusammenhängen und handeln konkret. Dabei nehmen wir auch Hemmnisse und Widerstände auf dem Weg zur Nachhaltigkeit in den Blick und stellen uns sach- und dialogorientiert der Auseinandersetzung.

Nachhaltigkeit ist ein Querschnittsthema, das wir auf allen Ebenen unserer Hochschule im Sinne eines gesamtinstitutionellen Ansatzes stärker in den Fokus nehmen. Eine nachhaltige Entwicklung betrifft die Hochschulkultur, d. h. das gemeinsame Werteverständnis, das von allen Hochschulangehörigen getragen wird. Sie umfasst alle hochschulischen Bereiche: Studentisches Engagement, Lehre, Forschung, Transfer, Infrastruktur und Governance – dementsprechend sind die Ziele und Maßnahmen der vorliegenden Nachhaltigkeitsstrategie in diese sechs Handlungsbereiche untergliedert. Die Bereiche sind jedoch nicht isoliert voneinander zu betrachten, denn es gibt zahlreiche Schnittstellen und Abhängigkeiten. Darüber hinaus haben wir uns gemeinsam auf eine Reihe von übergeordneten Zielen verständigt.

Als Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm wollen wir:

- Themen der nachhaltigen Entwicklung in Forschung und Lehre auf breiter Basis implementieren
- verantwortungsvoll mit den uns zur Verfügung stehenden Ressourcen umgehen
- die Klimaneutralität unserer Hochschule möglichst schnell und umfassend anstreben
- die Hochschulangehörigen unter Einbeziehung aller Statusgruppen für Nachhaltigkeitsthemen sensibilisieren und aktives Handeln fördern
- die Impulse aus studentischen Initiativen aufnehmen und studentisches Engagement nach Möglichkeit unterstützen
- die Ziele und Maßnahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie fortlaufend prüfen, dokumentieren und weiterentwickeln
- unser Handeln im Bereich Nachhaltigkeit regelmäßig unabhängig prüfen und extern zertifizieren lassen
- in Kooperationen und im Dialog mit Wirtschaft und Gesellschaft wirksam für eine nachhaltige Entwicklung eintreten und zur gesamtgesellschaftlichen Transformation beitragen

Governance

Um in den zentralen Handlungsbereichen Studentisches Engagement, Lehre, Forschung, Transfer und Infrastruktur die Nachhaltigkeit erfolgreich zu befördern, muss das Thema auch in der Governance der Technischen Hochschule Nürnberg fest verankert sein. Die zahlreichen Projekte und Initiativen in den einzelnen Bereichen müssen in ihren Zusammenhängen betrachtet und koordiniert werden. Die Governance zielt auf eine Organisationsstruktur ab, die eine nachhaltige Entwicklung und die Umsetzung konkreter, operativer Maßnahmen ermöglicht und vorantreibt. Sie erfordert verbindliche Entscheidungen über Ziele, Zuständigkeiten und Ressourcen. Diese zentralen Aufgaben der Steuerung, Abstimmung und Koordination finden im engen Austausch mit der Hochschulgemeinschaft statt. Daher setzen wir im Handlungsbereich Governance auf die Partizipation aller Statusgruppen und eine langfristige Verankerung unserer Nachhaltigkeitsziele sowie eine transparente Kommunikation nach innen wie nach außen.

Das Selbstverständnis der Hochschule in Bezug auf ihre Rolle im gesellschaftlichen Umfeld, das Verständnis von Nachhaltigkeit und auch der strukturelle Ansatz, nach dem Nachhaltigkeit realisiert wird, sind prägend dafür, wie die Verantwortung für den Nachhaltigkeitsprozess bei uns an der Hochschule wahrgenommen wird. Wir betrachten Nachhaltigkeit als eine gemeinschaftliche Aufgabe, die inter- und transdisziplinär zu bewältigen ist. Nicht zuletzt ist das Commitment der Hochschulleitung entscheidend dafür, wie rasch, wie intensiv und wie umfassend der Nachhaltigkeitsprozess vorangetrieben wird.

Ziele

Im Handlungsbereich Governance haben wir uns folgende Ziele gesetzt:

- Nachhaltigkeit ist integraler Bestandteil der Hochschulkultur der Ohm.
- Die Ohm hat Strukturen etabliert und Zuständigkeiten festgelegt.
- Nachhaltigkeit ist Teil der Personalentwicklung.
- Nachhaltigkeit ist Teil der Haushaltsführung.
- Kommunikation und Vernetzung werden gezielt gefördert.
- Controlling und Berichtswesen werden bedarfsorientiert erweitert.

Maßnahmen

Ziel 1: Nachhaltigkeit ist integraler Bestandteil der Hochschulkultur der Ohm.

- Es wird ein hochschulweit geteiltes Grundverständnis vom Prinzip Nachhaltigkeit geschaffen.
- Nachhaltigkeit wird im Leitbild (Ohm 2030) und den Strategien der Hochschule durchgehend verankert.

Ziel 2: Die Ohm hat Strukturen etabliert und Zuständigkeiten festgelegt.

- Jedes Mitglied der Hochschulleitung berücksichtigt Aspekte der Nachhaltigkeit in seinem jeweiligen Ressort.
- Nachhaltigkeit wird in den relevanten Gremien verankert.

- Es wird eine Position „Referent*in für Nachhaltigkeit“ als Stabsstelle der Hochschulleitung installiert.
- Im Rahmen der Förderung durch die Nationale Klimaschutzinitiative (NKI) wird eine Projektstelle Klimaschutzmanagement eingerichtet. Der*die Klimaschutzmanager*in erarbeitet ein Klimaschutzkonzept für die Hochschule und erstellt u. a. eine Treibhausgasbilanz für die Ohm inklusive eines Reduktionspfades bis spätestens 2025.
- Die Hochschule richtet ein Format ein, über das interne und externe Expert*innen regelmäßig Informationen und Impulse zu Fragen der Nachhaltigkeit geben.

Ziel 3: Nachhaltigkeit ist Teil der Personalentwicklung.

- Partizipation und Mitgestaltung auf Augenhöhe ermöglichen unabhängig von Hierarchieebenen die Umsetzung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen.
- Die Hochschulangehörigen erhalten Fortbildungsangebote, um ihre Kompetenz und ihr Bewusstsein für Nachhaltigkeit zu steigern.

Ziel 4: Nachhaltigkeit ist Teil der Haushaltsführung.

- Bei der Planung der Budgets auf Ebene der Organisationseinheiten soll die Finanzierung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen berücksichtigt werden.
- Ökologische und soziale Kriterien werden berücksichtigt, beispielsweise bei Dienstreisen und Beschaffungen.
- Einsparpotentiale durch nachhaltige Entwicklungen werden identifiziert und genutzt.

Ziel 5: Kommunikation und Vernetzung werden gezielt gefördert.

- Die Hochschule macht ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten transparent und kommuniziert sie intern und extern.
- Die Hochschule sensibilisiert ihre Angehörigen zunehmend für Belange der Nachhaltigkeit.
- Die Hochschule ruft zu nachhaltigkeitsbezogenen Aktionen auf oder unterstützt diese und honoriert nachhaltigkeitsförderliches Verhalten.
- Die Hochschule vernetzt sich intern und extern zum Thema Nachhaltigkeit und ist Mitglied in einschlägigen Netzwerken.

Ziel 6: Controlling und Berichtswesen werden bedarfsgerecht erweitert.

- Es wird ein datengestütztes Berichtswesen eingerichtet. Hierzu wird das vorhandene Berichtswesen genutzt und erweitert, Schnittstellen werden definiert und operative Prozesse werden angepasst, um Datenverfügbarkeit herzustellen.
- Die Hochschule evaluiert ihre Maßnahmen zur Nachhaltigkeit und lässt sich extern auditieren. Sie bindet dies in ihr bestehendes System zum Qualitätsmanagement ein und erweitert es so zu einem Nachhaltigkeitsmanagement.

Infrastruktur

Im Handlungsbereich Infrastruktur stellen wir die Weichen für nachhaltigkeitsorientiertes Handeln auf dem gesamten Campusgelände. Wir wollen den ressourcenschonenden und sozialverantwortlichen Betrieb der Hochschule sowie die damit in Verbindung stehende Gebäudeinfrastruktur und Verwaltungsprozesse optimieren. Als Technische Hochschule Nürnberg setzen wir uns das Ziel, unseren Energieverbrauch zu verringern, die Ressourceneffizienz zu verbessern, die Emissionen auch im Hinblick auf nachhaltige Mobilität zu reduzieren, das Abfallaufkommen einzudämmen, die Biodiversität zu fördern und die Recyclingquote zu erhöhen. Bei der Beschaffung und in der Zuliefererkette bildet die Nachhaltigkeit für uns einen zentralen Maßstab innerhalb der gesetzlichen Rahmenbedingungen. So schaffen wir langfristige Leitplanken für eine nachhaltige Entwicklung des Hochschulbetriebs, selbstverständlich ohne die Freiheit von Lehre und Forschung einzuschränken.

Wir wollen uns aber nicht nur auf technische Prozesse und Verwaltungsabläufe beschränken, sondern das ökologische Verhalten der Hochschulangehörigen ganzheitlich fördern. Daher bieten wir ihnen Weiterqualifizierungen im Themenfeld Nachhaltigkeit an. Das Wohlergehen unserer Hochschulangehörigen ist für uns ebenfalls nachhaltigkeitsrelevant, daher schaffen wir gezielt Angebote, um die physische und psychische Gesundheit zu fördern und achten auf ein gesundheitsförderliches Arbeitsumfeld.

Ziele

Im Handlungsbereich Infrastruktur haben wir uns folgende Ziele gesetzt:

- Die Ohm erfasst, überwacht und verringert ihren Energieverbrauch.
- Die Ressourceneffizienz wird verbessert.
- Umweltschädigende Emissionen im Bereich Mobilität werden reduziert.
- Bei der Entsorgung von Produkten bzw. der Inanspruchnahme entsprechender Dienstleistungen werden deren ökologische Auswirkungen berücksichtigt.
- Wir achten auf ökologische Nachhaltigkeit in der Zuliefererkette.
- Alle Hochschulangehörigen fühlen sich dem Thema Nachhaltigkeit verpflichtet.
- Die Gesundheit aller Hochschulangehörigen wird mit einem bedarfsorientierten Angebot gefördert.
- Bei der Campusgestaltung wirken wir darauf hin, dass Aspekte der Nachhaltigkeit prioritär behandelt werden.

Maßnahmen

Ziel 1: Die Ohm erfasst, überwacht und verringert ihren Energieverbrauch.

- Wir erfassen den spezifischen Energieverbrauch (Strom, (Fern-)Wärme, Erdgas).
- Die größten Energieverbraucher werden identifiziert, um zu energieeffizienten Lösungen und einer umfassenden Energieeinsparung zu gelangen.
- Wir reduzieren den Heizenergiebedarf pro beheizte Nutz- bzw. Grundfläche und bauen die Nutzung erneuerbarer Energien aus, soweit möglich.
- Bei allen Aus- und Neubauten wirken wir darauf hin, dass Nachhaltigkeitsaspekte prioritär behandelt werden.

- Wir schöpfen das vorhandene Potential zur Nutzung von Photovoltaik weiter aus.
- Im Rahmen unseres Green IT-Netzwerks engagieren wir uns dafür, ein hochschulübergreifendes Monitoringsystem für den Energie- und Ressourcenverbrauch der Digitalisierung zu entwickeln und verbindliche Einsparziele bis zur Klimaneutralität unseres Rechenzentrums anzustreben.

Ziel 2: Die Ressourceneffizienz wird verbessert.

- Wir reduzieren den Trinkwasserverbrauch und verbessern das Trinkwassermanagement.
- Wir nutzen bevorzugt Regenwasser zur Bewässerung der Grünanlagen.
- Die Umrüstung auf LED-Leuchten und die Ausweitung von Bewegungsmeldern werden vorangetrieben.
- Durch Gerätevoreinstellungen und Verhaltensempfehlungen steigern wir den Effizienzgrad von Geräten und vermeiden den Standby-Betrieb.

Ziel 3: Umweltschädigende Emissionen im Bereich Mobilität werden reduziert.

- Wir unterstützen unsere Hochschulangehörigen bei der Bildung von Fahrgemeinschaften.
- Wir sorgen dafür, dass mehr gut ausgestattete, sichere und frei zugängliche Fahrradstellplätze geschaffen werden.
- Wir schaffen Reparaturstationen für Fahrräder.
- Die Lade-Infrastruktur für E-Bikes und E-Autos wird weiter ausgebaut.
- Wir ermöglichen das mobile Arbeiten im Rahmen der betrieblichen Möglichkeiten.
- Wir wirken auf die Vermeidung von Dienstreisen durch Förderung der virtuellen Zusammenarbeit hin.

Ziel 4: Bei der Entsorgung von Produkten bzw. der Inanspruchnahme entsprechender Dienstleistungen werden deren ökologische Auswirkungen berücksichtigt.

- Durch papierlose Verwaltungsabläufe und die Nutzung von Recyclingpapier reduzieren wir unseren Papierverbrauch und gestalten diesen umweltfreundlicher.
- Wir reduzieren den Bedarf an Möbeln, Geräten und Material durch Gemeinschaftsnutzung und die Einrichtung von Tauschbörsen.
- Das Mehrwegsystem wird ausgebaut und die Menge an Plastikmüll weiter vermindert.
- Wir verbessern unser System zur Mülltrennung.

Ziel 5: Wir achten auf ökologische Nachhaltigkeit in der Zuliefererkette.

- Wir verankern Nachhaltigkeit in den Vorgaben zur Beschaffung innerhalb der gesetzlichen Rahmenbedingungen.
- Produkte mit hohem Recyclinganteil und günstiger CO₂-Bilanz werden innerhalb der gesetzlichen Rahmenbedingungen bevorzugt beschafft.
- Wir berücksichtigen regionale Angebote und Fairtrade im Rahmen des Vergaberechts.
- Der Lebenszyklus wird als optionales Spezifikationsmerkmal für die Produktauswahl mit aufgenommen.
- Nachhaltigkeit ist ein zentrales Kriterium für die Produkte in unserem Ohm-Shop und für Ohm-Geschenke.

Ziel 6: Alle Hochschulangehörigen fühlen sich dem Thema Nachhaltigkeit verpflichtet.

- Wir stärken das Bewusstsein der Hochschulangehörigen durch interne Kommunikation und Veranstaltungen zum Thema Nachhaltigkeit.
- Das ökologische Verhalten der Hochschulangehörigen wird durch Informationen und Kompetenzerwerb gefördert.
- Bei Hochschulveranstaltungen wird auf Müllvermeidung und Ressourcenschonung (Wasser-/Energieverbrauch) geachtet.

Ziel 7: Die Gesundheit aller Hochschulangehörigen wird mit einem bedarfsgerechten Angebot gefördert.

- Wir fördern in Kooperation mit dem Studierendenwerk ein nachhaltiges Essenangebot in der Mensa.
- Wir weiten die Versorgung mit Trinkwasserspendern aus.
- Wir fördern die physische und psychische Gesundheit durch entsprechende Angebote und Präventionsmaßnahmen.
- Wir bieten ein transparentes Informations- und Beratungsangebot zur Gesundheitsförderung.

Ziel 8: Bei der Campusgestaltung wirken wir darauf hin, dass Aspekte der Nachhaltigkeit prioritär behandelt werden.

- Zur Steigerung der Aufenthaltsqualität werden mehr Grünzonen geschaffen.
- Wir fördern die Biodiversität durch insektenfreundliche Durchführung von Mäharbeiten zur Erhaltung artenreicher Grünflächen, Anpflanzung von bienenfreundlicher Insektenweide und der Haltung unserer Ohm-Bienen.
- Beim Neubau und der Sanierung von Gebäuden wirken wir darauf hin, dass Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt werden und beziehen Nutzende bei Neu- und Umbauten partizipativ ein.

Lehre

Als Hochschule bilden wir die Entscheidungsträger*innen der Zukunft aus. Daher legen wir besonderen Wert darauf, unsere Studierenden an soziale, technologische und ökologische Herausforderungen im Lebens- und Berufsfeld heranzuführen und versetzen sie in die Lage, zukunfts-fähige Lösungen im Umgang mit den uns zur Verfügung stehenden Ressourcen zu gestalten. Mit unserer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) befähigen wir Studierende, Probleme nicht nachhaltiger Entwicklung zu erkennen und fördern kritisch reflektierendes Denken sowie partizipatives und kollaboratives Lernen, für ein verantwortungsbewusstes, zukunftsgerichtetes und weitsichtiges regionales und globales Handeln. In der Lehre fördern wir überfachliche Kompetenzen und selbstorganisierte, kreative Handlungsfähigkeit. Durch moderne Lehr- und Lernmethoden stärken wir die Eigenverantwortung und das methodische Selbstlernverhalten der Studierenden. Außerdem entwickeln wir Lernumgebungen für reflexives Lernen kreativ weiter und befähigen unsere Studierenden damit zu kritischem und vernetztem Denken und nachhaltigem Handeln. Lehre und Lernen beschränken sich dabei nicht auf die Vermittlung von reinem Faktenwissen, sondern sind interaktiv und fördern den Transfer von bereits vorhandenem Wissen auf neue thematische und disziplinäre Kontexte.

Da viele Fragestellungen der Nachhaltigkeit per se eine interdisziplinäre Herangehensweise erfordern, nutzen wir als eine der größten Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Deutschland unser breites Fächerspektrum und den unmittelbaren Praxisbezug, um diese adäquat zu bearbeiten. Auch in interdisziplinären konsekutiven oder Weiterbildungsstudiengängen sowie Zertifikatsprogrammen werden Perspektiven der Nachhaltigkeit implementiert.

Ziele

Im Handlungsbereich Lehre haben wir uns folgende Ziele gesetzt: Nachhaltigkeit ist in unseren curricularen und außercurricularen Lehrangeboten verankert, über Nachhaltigkeitsthemen wird ein Dialog geführt.

- Studentische Partizipation wird gelebt, Studierende können Nachhaltigkeitsthemen aktiv mitgestalten.
- Studierende haben die Möglichkeit, zusätzliche Qualifikationsangebote zum Thema Nachhaltigkeit zu nutzen.
- Durch Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten mit explizitem Nachhaltigkeitsbezug unterstützen wir Lehrende darin, ihre Kompetenzen im Hinblick auf die Gestaltung nachhaltigkeitsorientierter Lehrkonzepte weiterzuentwickeln.

Maßnahmen

Ziel 1: Nachhaltigkeit ist in unseren curricularen und außercurricularen Lehrangeboten verankert, über Nachhaltigkeitsthemen wird ein Dialog geführt.

- Wir schaffen ein hochschulweit einheitliches Verständnis vom Konzept der „Bildung für nachhaltige Entwicklung“.
- Es wird ein laufend aktualisierter Überblick über existierende Lehrangebote im Bereich BNE an der Hochschule erstellt.

- Im allgemeinwissenschaftlichen Wahl- und Wahlpflichtbereich werden Lehrformate mit Nachhaltigkeitsbezug angeboten.
- Wir ermutigen alle Studiengangverantwortlichen dazu, Lehrformate mit Nachhaltigkeitsbezug in den Studiengängen zu verankern.
- Fakultäten werden im Rahmen von Curriculumswerkstätten unterstützt, Nachhaltigkeitsaspekte studiengangspezifisch in der Lehre zu implementieren und sichtbar zu machen.
- Die Fakultäten werden dazu ermuntert, interdisziplinäre Angebote im Bereich BNE zu entwickeln.

Ziel 2: Studentische Partizipation wird gelebt, Studierende können Nachhaltigkeitsthemen aktiv mitgestalten.

- Bei der Entwicklung von Lehrangeboten zum Themenbereich Nachhaltigkeit werden Studierende mit ihren Bedürfnissen in den Blick genommen und mit partizipativen Methoden einbezogen.
- Wir unterstützen die selbstorganisierte Lehre und ermutigen Studierende dazu, eigene Initiativen im Bereich BNE zu starten.
- Wir fördern Abschlussarbeiten mit Nachhaltigkeitsbezug und würdigen herausragende Leistungen.
- Lehrende unterstützen Studierende dabei, nachhaltigkeitsbezogenen Fragestellungen nachzugehen und bieten Abschlussarbeiten mit Nachhaltigkeitsbezug an.
- Wir fördern innovative BNE-Lehrformate, die Studierende zu kritischem Reflektieren und selbstverantwortlichem Handeln anregen.

Ziel 3: Studierende haben die Möglichkeit, zusätzliche Qualifikationsangebote zum Thema Nachhaltigkeit zu nutzen.

- Wir entwickeln ein Zertifikatprogramm zum Themenkomplex Nachhaltigkeit.
- Auf der Homepage werden regelmäßig Informationen über externe Informations- und Beteiligungsangebote bereitgestellt.
- Wir fördern gezielt Angebote, die einen interkulturellen Blick auf die globale Transformation ermöglichen.
- Wir veranstalten regelmäßige Vortragsreihen mit explizitem Nachhaltigkeitsbezug.

Ziel 4: Durch Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten mit explizitem Nachhaltigkeitsbezug unterstützen wir Lehrende darin, ihre Kompetenzen im Hinblick auf die Gestaltung nachhaltigkeitsorientierter Lehrkonzepte weiterzuentwickeln.

- Wir fördern den Austausch zwischen Lehrenden zu Nachhaltigkeitsthemen.
- Es werden Informationen über externe Angebote bereitgestellt und das interne Fort- und Weiterbildungsangebot für Lehrende zu Nachhaltigkeitsthemen wird ausgebaut.
- Es werden regelmäßig zielgruppenübergreifend aktuelle Themen im Bereich BNE identifiziert und geeignete Maßnahmen abgeleitet.
- Das Konzept des Service Learning wird mit BNE verknüpft.

Forschung

Nachhaltigkeit ist ein zentraler Forschungsschwerpunkt und zugleich eine Querschnittsaufgabe im Bereich Forschung an der Technischen Hochschule Nürnberg. Die Größe und fachliche Breite unserer Hochschule versetzt uns in die Lage, disziplinübergreifende Fragestellungen im Themengebiet Nachhaltigkeit zu bearbeiten. Wir forschen in gesellschaftlicher Verantwortung und reflektieren die Effekte unserer Forschungsaktivitäten im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung. Auch hinsichtlich der Anwendung unserer Forschungsergebnisse finden mögliche Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt eine entsprechende Berücksichtigung.

Der Handlungsbereich Forschung gliedert sich dabei in drei Aspekte:

Nachhaltigkeitsforschung: Hier ist die Nachhaltigkeit selbst Thema der Forschung, etwa bei der Erforschung von Aspekten der nachhaltigen Transformation im sozialen, ökonomischen und ökologischen Bereich. Nachhaltigkeitsforschung wird neben den Forschungsschwerpunkten der Hochschule als Querschnittsthema verankert. Beispiele sind die Nachhaltigkeitsberichterstattung in Unternehmen und Kommunen oder die Nachhaltigkeitsdiskurse in der öffentlichen Kommunikation; das dabei generierte Wissen verknüpfen wir vielfach wieder mit der Praxis.

Forschung für Nachhaltigkeit: Mit unserer Forschung leisten wir einen Beitrag zur Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen im Kontext der nachhaltigen Transformation. Als Gemeinschaft von Lehrenden und Lernenden entwickeln wir Lösungen in den Bereichen der sozialen und technologischen Innovation als Basis für zukunftsorientiertes Handeln und damit verbundene Entscheidungsprozesse. Insbesondere unsere sieben Forschungsschwerpunkte Energie und Ressourcen, Materialien und Produktionstechnik, Mobilität, Verkehr und Logistik, soziale und ökonomische Transformation, Gesundheit, Nachhaltigkeit und Digitalisierung/KI betrachten wir im Kontext einer nachhaltigen Entwicklung.

Nachhaltigkeit in der Forschung: Fokussieren die beiden erstgenannten Aspekte das ‚Was‘, so geht es uns bei der Nachhaltigkeit in der Forschung um das ‚Wie‘ im Forschungsprozess und -betrieb, also um ökonomische, ökologische und soziale Parameter. Dies umfasst sowohl den Umgang mit Wissen, das langfristig erhalten bleiben soll, wie auch den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen, ohne die Freiheit der Forschung dabei einzuschränken

Ziele

Im Handlungsbereich Forschung haben wir uns folgende Ziele gesetzt:

- Forschende an der Ohm sind inter- und transdisziplinär vernetzt.
- Es existiert eine gezielte Förderung von Forschungsaktivitäten im Bereich nachhaltige Entwicklung.
- Die Kompetenzen des wissenschaftlichen Nachwuchses im Bereich Nachhaltigkeit werden gezielt gefördert.
- Die Technische Hochschule Nürnberg ist in regionalen, nationalen und internationalen Forschungsprogrammen und -netzwerken vertreten.
- Forschungsprozesse und -betrieb werden unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten gestaltet.

Maßnahmen

Ziel 1: Forschende an der Ohm sind inter- und transdisziplinär vernetzt.

- Wir stärken die fachübergreifenden Forschungsk Kooperationen, unter anderem im Rahmen der Programme Lehrforschung und Vorlaufforschung.
- Foren und Formate zum regelmäßigen Ideen- und Erfahrungsaustausch werden etabliert.
- Wir bieten gezielt Informations- und Weiterbildungsangebote für Forschende an.

Ziel 2: Es existiert eine gezielte Förderung von Forschungsaktivitäten im Bereich nachhaltige Entwicklung.

- Nachhaltigkeit wird als weiteres Bewertungskriterium in das Antragsverfahren zur Vorlaufforschung aufgenommen.
- Bei fachlich geeigneten Ausschreibungen für Professuren wird Nachhaltigkeit als Querschnittsthema benannt und bei Neuberufungen entsprechend beachtet.
- Über Forschungsprojekte wird regelmäßig innerhalb der Hochschule sowie auf der Webseite kommuniziert, um Forschungsarbeiten sichtbar zu machen und um Synergieeffekte zu ermöglichen.

Ziel 3: Die Kompetenzen des wissenschaftlichen Nachwuchses im Bereich Nachhaltigkeit werden gezielt gefördert.

- Wir setzen uns dafür ein, dass die Promotionszentren so ausgestaltet werden, dass sich Nachhaltigkeitsaspekte sowohl thematisch in der Forschung wiederfinden wie auch in forschungsethischen Diskussionen und Weiterbildungsangeboten für den wissenschaftlichen Nachwuchs.
- Der Transfer des Wissens aus der Forschung in die Lehre über Disziplingrenzen hinweg wird erleichtert, beispielsweise über Veranstaltungen und Formate wie Podiumsdiskussionen, Vortragsreihen und Ringvorlesungen.
- Wir fördern die Ausbildung von wissenschaftlich basierten Problemlösungs- und Entwicklungskompetenzen in semesterbegleitenden Projekten mit Forschungsansatz.

Ziel 4: Die Technische Hochschule Nürnberg ist in regionalen, nationalen und internationalen Forschungsprogrammen und -netzwerken vertreten.

- Wir unterstützen die Forschenden bei der Beantragung von hochschulübergreifenden Verbundprojekten mit Bezug zu Nachhaltigkeitsthemen.
- Die Vernetzung mit externen Partner*innen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft im Bereich Forschungsk Kooperationen zur Nachhaltigkeit wird weiter vorangetrieben.
- Die Ohm ist Trägerhochschule des Zentrums Hochschule und Nachhaltigkeit Bayern (BayZeN). Die thematische Koordinationsstelle zum Handlungsbereich Forschung ist an der Ohm angesiedelt.

Ziel 5: Forschungsprozesse und -betrieb werden unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten gestaltet.

- Es wird ein Leitfaden für den ressourcenschonenden Betrieb in den Laboren erstellt.
- Wir schaffen Unterstützungsangebote und Strukturen für eine nachhaltige Ausrichtung der Forschung.
- Wir fördern ein umweltfreundliches Mobilitätsverhalten der Forschenden, indem wir unsere Kommunikationsinfrastruktur für Webkonferenzen und virtuelle Meetings weiter ausbauen sowie die Nutzung nachhaltiger Mobilitätsangebote ermöglichen und begünstigen. Bei der Genehmigung von Dienstreisen bildet die Umweltverträglichkeit ein wichtiges Kriterium.

Transfer

Unter Transfer verstehen wir an der Technischen Hochschule Nürnberg nicht nur im engeren Sinne den Wissens- und Technologietransfer, sondern das umfassende Wechselwirken im Austausch mit Gesellschaft, Wirtschaft und Politik (sog. „Third Mission“). Wir sind eng mit anderen Bildungsinstitutionen, Forschungseinrichtungen sowie mit zivilgesellschaftlichen Initiativen vernetzt. Wir nehmen Impulse aktiv auf und bewirken mit unserem Wissen einen gesellschaftlichen Mehrwert. Wir sind fest in der Metropolregion Nürnberg verwurzelt und tragen in diesem Umfeld zur nachhaltigen Transformation bei. Eine unserer Stärken ist die angewandte Forschung und die Entwicklung innovativer Lösungen für nachhaltigkeitsorientierte Fragestellungen im sozialen, ökonomischen und ökologischen Spektrum. Als zuverlässiger Partner für lebenslanges Lernen bieten wir Weiterbildungsmöglichkeiten an, die sich an den zentralen gesellschaftlichen Herausforderungen ausrichten. Über die nachhaltigkeitsbezogene Gründungsförderung bringen wir nachhaltige Entwicklung in die Breite der Gesellschaft. Unsere Studierenden engagieren sich ehrenamtlich und setzen sich für eine nachhaltige Entwicklung ein, sowohl außerhalb der Hochschule als auch in zahlreichen studentischen Initiativen innerhalb der Hochschule. Wir bringen Absolvent*innen hervor, die den gesellschaftlichen Wandel hin zu mehr Nachhaltigkeit auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnis kompetent mitgestalten können.

Wir möchten Vorbild sein für andere. Dazu gehört, dass wir über unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten Rechenschaft ablegen und dies transparent nach außen kommunizieren.

Ziele

Im Handlungsbereich Transfer haben wir uns folgende Ziele gesetzt:

- Ehrenamtliches Engagement und studentische Initiativen im Bereich Nachhaltigkeit werden an der Ohm gefördert.
- Wir sind mit unserem Umfeld eng vernetzt und wirken als Motor an einer nachhaltigen Entwicklung mit.
- Bei der Gründungsförderung liegt ein besonderer Schwerpunkt auf nachhaltigkeitsorientierten Gründungen und Start-Ups, die Nachhaltigkeit in ihrem Geschäftsmodell verankern.
- Die Ohm ermöglicht Bildungsteilhabe und ist ein verlässlicher und kompetenter Partner für lebenslanges Lernen.
- Im Forschungstransfer beziehen wir soziale, ökologische und ökonomische Aspekte der Nachhaltigkeit stets konsequent mit ein.

Maßnahmen

Ziel 1: Ehrenamtliches Engagement und studentische Initiativen im Bereich Nachhaltigkeit werden an der Ohm gefördert.

- Wir schaffen eine Kultur der Wertschätzung und Anreizsysteme für nachhaltiges Handeln, indem wir u.a. einen Nachhaltigkeitspreis vergeben und Studienleistungen mit ehrenamtlichem Engagement verknüpfen.
- Vorhandene Aktivitäten werden sichtbarer gemacht und besser vernetzt.
- Studentischen Initiativen erfahren nach Möglichkeit strukturelle und finanzielle Unterstützung.

Ziel 2: Wir sind mit unserem Umfeld eng vernetzt und wirken als Motor an einer nachhaltigen Entwicklung mit.

- Wir nutzen vorhandene Potentiale, indem wir Kooperationen durch Vernetzung ermöglichen und entsprechende Angebote wie die Hochschuljobbörse oder eine Transferplattform zur Verfügung stellen.
- Unsere Alumni-Netzwerke werden von uns gezielt am Transfergeschehen zur Nachhaltigkeit beteiligt.
- Wir bieten allen Interessengruppen einen niedrighschwellig und transparenten Zugang zu nachhaltigen Wissensangeboten, von Vorlesungsveranstaltungen über Konferenzen bis hin zur Auftragsforschung.
- Die Aktualität der nachhaltigkeitsbezogenen Anwendung gewährleisten wir auch über Praktische Studiensemester, Abschlussarbeiten mit Praxispartnern, duale Studienmodelle und Werkstudent*innen sowie Praxis-, Forschungs- und Gründungs-Freisemester für Lehrende.

Ziel 3: Bei der Gründungsförderung liegt ein besonderer Schwerpunkt auf nachhaltigkeitsorientierten Gründungen und Start-Ups, die Nachhaltigkeit in ihrem Geschäftsmodell verankern.

- Wir bieten schnell und niedrighschwellig eine bedarfsgerechte Gründungsberatung an, die inter- und transdisziplinäre Perspektiven einschließt.
- Im Rahmen unserer Möglichkeiten leisten wir infrastrukturelle Unterstützung.
- Es finden regelmäßig Informationsveranstaltungen statt und das Angebot der Gründungsberatung wird noch transparenter gemacht.
- Wir kooperieren mit anderen Hochschulen, um innovative Programme im Bereich nachhaltigkeitsorientierte Gründung (Impact Entrepreneurship) weiterzuentwickeln.
- Bei der Gewährung von Gründungs-Freisemestern beziehen wir den Aspekt der Nachhaltigkeit der angestrebten Gründung in die Entscheidung ein.

Ziel 4: Die Ohm ermöglicht Bildungsteilhabe und ist ein verlässlicher und kompetenter Partner für lebenslanges Lernen.

- Die Weiterbildung bei uns an der Hochschule leistet eine Übersetzung von Wissen in praktische Anwendungsbezüge der nachhaltigen Entwicklung.
- Wir ermöglichen mit bedarfsgerechten, flexiblen Bildungsangeboten eine kontinuierliche Anpassungsqualifizierung angesichts der Auswirkungen des Klimawandels auf den Arbeitsmarkt.

Ziel 5: Im Forschungstransfer beziehen wir soziale, ökologische und ökonomische Aspekte der Nachhaltigkeit stets konsequent mit ein.

- Bei der Auftragsforschung werden Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt.
- Transferprojekte mit Nachhaltigkeitsbezug werden sichtbar kommuniziert.
- Die in Projekten aufgebauten Partnerschaften und Kooperationen werden langfristig für Anschlussvorhaben genutzt, um Wissen zu bewahren und nachhaltig weiterzuentwickeln

Studentische Initiativen und Engagement

Studierende der Technischen Hochschule Nürnberg engagieren sich bereits jetzt in vielfältiger Weise für Nachhaltigkeitsthemen. Mit ihren Ideen gestalten sie unseren Weg zu mehr Nachhaltigkeit entscheidend mit. Für die Hochschule ist die studentische Perspektive bereichsübergreifend von hoher Bedeutung und kann daher nicht isoliert von den Handlungsfeldern Governance, Infrastruktur, Lehre, Forschung und Transfer betrachtet werden. Daher werden studentische Belange im Verlauf des Entwicklungsprozesses unserer Nachhaltigkeitsstrategie konsequent berücksichtigt und über studentische Vertretungen innerhalb des mehrstufigen, partizipativen Verfahrens stets einbezogen. Um den Stellenwert studentischer Interessen für Nachhaltigkeitsthemen hervorzuheben, werden hier die oben bereits genannten Punkte aus den jeweiligen Handlungsfeldern nochmals separat zusammengefasst. Sie haben, wie auch die übergeordneten Ziele aus der Präambel, eine sehr hohe Priorität für die Hochschule und bilden eine Klammer für unser ganzheitliches Nachhaltigkeitsverständnis.

Ziele

Im Handlungsbereich studentische Initiativen und Engagement haben wir uns folgende Ziele gesetzt:

- Partizipation und Mitgestaltung von Studierenden wird in allen Handlungsbereichen ermöglicht.
- Die studentische Beteiligung an Nachhaltigkeitsthemen in relevanten Gremien wird sichergestellt.
- Studentische Initiativen und studentisches Engagement werden strukturell und nach Möglichkeit finanziell unterstützt.
- Wir bieten Anreize und Anerkennung für studentisches Engagement im Bereich Nachhaltigkeit.
- Wir stellen ein (Zusatz-)Qualifikationsangebot bereit, das sich gut in den Studienverlauf integrieren lässt.

Impressum

Herausgeber

Prof. Dr. Niels Oberbeck

Präsident

Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm

Keßlerplatz 12

90489 Nürnberg

Juni 2023



